

Presstext – Kunstweg am alten Rhein: Es reicht vollkommen einfach da zu sein.

Reicht es, einfach da zu sein?

Ein Kunstweg am alten Rhein sucht nach Antworten auf diese Frage: entlang von sechs Stationen können Besucher*innen sich anhand verschiedener Kunstwerke damit beschäftigen.

Reicht es, einfach da zu sein? Woran messen wir unseren Wert und die Sinnhaftigkeit unseres Tuns? Mit diesem Thema beschäftigen sich die Künstlerinnen des Kunstweges „Es reicht vollkommen, einfach da zu sein“. Sie möchten mit ihren Beiträgen in der Natur einen Ausgleich zum vorherrschenden Leistungsdruck schaffen. Vom 16. Juli bis 16. Oktober werden am alten Rhein in Lustenau und Diepoldsau Kunstwerke in Form von bildnerischen Installationen, Performance-Videos und Audio-Beiträgen zu sehen sein. Die Werke können an sechs Stationen entlang des Spazierweges besucht werden. An den Stationen befindet sich jeweils ein Schild mit einem spezifischen QR-Code. Wird dieser mit dem Smartphone oder Tablet gescannt, gelangt man auf die Internetseite der jeweiligen Station mit den digitalen Inhalten. Die Stationen sind voneinander unabhängig und können in beliebiger Reihenfolge individuell besucht werden.

„Am Schluss bleibt Mensch in der Natur einfach da. Nichts wird gebraucht und nichts bleibt.“
Verena Wohlrab

Vier Künstlerinnen

Idee und Titel des Kunstweges sind während des ersten Lockdowns im April 2020 entstanden. Die Initiatorin Conni Holzer konnte ihre Künstlerinnen-Kolleginnen Nina Lyne Gangl, Verena Wohlrab und Martina Feichtinger als Mitwirkende für das Projekt gewinnen. Zu viert gestalten sie die sechs Stationen, die sich über eine Strecke von 800 Metern zwischen dem Rohr - mit dem alten Eisentor an der Grenze zwischen Diepoldsau (CH) und Lustenau (A) und der Furt - Nähe der Schmitter Grenze, verteilen.

Sechs Stationen

Den Beginn macht Verena Wohlrab auf der Diepoldsauer Seite des Rohrs mit ihrer Performance „Wasser – unser Lebenselixier“. Sie geht in Resonanz mit dem Wasser des alten Rheins und macht diese Beziehung über ihre Bewegungen sichtbar. Es geht ihr um das Dasein in der Natur, um sich mit ihr und in ihr zu bewegen, zu verbinden, zu sein. Station B ist auf der Lustenauer Seite des Eisengitters am Rohr zu finden: Martina Feichtinger bespielt die Betonwelle, indem sie mit Lehmfüssen darüber schreitet, bis sie sich einfärbt und den Weg über die Grenze hervorhebt. Der alte Grenzübergang in die Schweiz gedenkt der Flüchtlinge während der NS Zeit, die hier den Schritt in die Freiheit setzten. Der Weg führt zur Liegewiese am Badestrand mit Station C. Nina Lyne Gangl und Verena Wohlrab führten hier eine 8 Stunden dauernde Performance durch, erstere an Land unter einer Weide, jeweils eine Stunde stehend, sitzend und liegend, die andere auf dem Floß im Wasser, sich „wie durch Wasser“ bewegend. Ihre Absicht war es, durch die Reduktion der alltäglichen Handlungen einen Raum für eine *Kommunikation des Fühlens* mit den vielfältigen Formen des Lebens vor Ort zu erschaffen. Die vierte Station widmet sich dem Thema Klang und lädt unter großen Bäumen zum Verweilen und Lauschen ein. Vier Klangspiele werden von Verena Wohlrab an einem Baum installiert. Der Spaziergang geht weiter entlang des Weges zum Biotop. Hier ist ein Gedicht von Nina Lyne Gangl auf einem Leinenvorhang zwischen zwei Birken zu sehen. In der dazugehörigen Audio-Installation kann man ihrer Sound-Collage „Ako“ lauschen. „Ako“ bedeutet im Vorarlberger Dialekt „Angelkommen sein“ als Zustand, sowie „Ankommen“ als

ständiger Prozess. Die sechste Station installiert Conni Holzer an der Furt. In ihrer Performance „Befreiungsakt“ befreit sie sich von gesellschaftlichen Erwartungen und Normen in Form von beschriebenen Gaffer-Tape, das sie sich von der Haut abzieht. Ein in der Performance verwendetes und im Anschluss bemaltes Kreisobjekt verbleibt vor Ort, zwischen den Bäumen.

Programm

Zur Eröffnung des Kunstweges am 16. Juli werden die Stationen um einen Infostand ergänzt, an welchem Besucher*innen sich zwischen 18:00 und 20:00 Uhr informieren können. Wer kein Smartphone mit mobilem Internet zur Verfügung hat, kann sich hier ein Leihgerät mitnehmen. Die Künstlerinnen sind vor Ort und es finden geführte Rundgänge statt. Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren bieten die Künstlerinnen am 17. Juli einen interaktiven Kunst-Spaziergang an, alle Informationen dazu finden sich auf der Website.

Kunstweg am alten Rhein: Es reicht vollkommen einfach da zu sein.

16. Juli bis 16. Oktober 2021

Eröffnung: 16. Juli 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Alter Rhein Lustenau (A) und Diepoldsau (CH), zwischen Am Rohr und Schmitter

Website: www.kunstweg-alter-rhein.at

6 Stationen mit bildnerischen Installationen und virtuellen Inhalten (Performance-Videos und Audio-Beiträge sind über QR-Codes erreichbar)

Künstlerinnen: Conni Holzer, Martina Feichtinger, Nina Lyne Gangl, Verena Wohlrab

Veranstalterin: Netzwerk freier Künstlerinnen* - Verein zur Förderung und Vernetzung freier Kunstschaffender, gegründet 2020

Projektleitung: Conni Holzer

Übersicht der Stationen:

Station A: Wasser – unser Lebenselixier

Performance von Verena Wohlrab

Station B: Ways to the Waves

vergängliche bildnerische Installation & Performance von Martina Feichtinger

Station C: stehen:sitzen:liegen - silent movement in Mu shin motion

Performance von Nina Lyne Gangl und Verena Wohlrab

Station D: Klang

Klanginstallation in den Bäumen von Verena Wohlrab

Station E: AKO

Audio-Beitrag und textile Installation von Nina Lyne Gangl

Station F: Befreiungsakt

Performance und bildnerische Installation von Conni Holzer

Kontakt:

Conni Holzer (Projektleitung): mail@conniholzer.com, +43 650 49 33 292